

EU-KOORDINATION

des Deutschen Naturschutzrings (DNR) e.V.

**Die europäischen Umweltverbände:
Der heiße Draht nach Brüssel**
Ein Nachschlagewerk

EU-KOORDINATION

des Deutschen Naturschutzrings (DNR) e.V.

Sonderheft der DNR-EU-Koordination

Jahrgang 18 (2009), Heft I
Berlin, November 2009

Herausgeber

Deutscher Naturschutzring,
Dachverband der deutschen Natur- und
Umweltschutzverbände (DNR) e.V.

Redaktion

Kerstin Wolter, Juliane Grüning,
Matthias Bauer, Thomas Frischmuth

DNR Geschäftsstelle Berlin/ EU-Koordination und Internationales

Markus Steigenberger, Bjela Vossen,
Maïke Vygen, Stefanie Langkamp, Juliane
Grüning, Matthias Bauer, Marion Busch,
Anne Schweitzer, Zoé Thio
Marienstraße 19-20, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 6781775-85, Fax: -80
eMail: eu-info@dnr.de
www.eu-koordination.de

DNR Geschäftsstelle Bonn

Koblenzer Straße 65, 53173 Bonn
Tel.: 0228 / 3590-05, Fax: -96
eMail: info@dnr.de
www.dnr.de

Satz und Layout

DNR Redaktionsbüro, Berlin

Copyright

Die Urheberrechte liegen beim Herausgeber. Einzelne Artikel können nachgedruckt werden, wenn die Quelle angegeben wird und die Rechte Dritter gewahrt bleiben. Die Redaktion freut sich über ein Belegexemplar.

Förderhinweis

Dieses Projekt wird finanziell vom Bundesumweltministerium und vom Umweltbundesamt gefördert. Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung der Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.

Umweltlobbyisten in Brüssel

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2009 war ein Jahr großer Veränderungen in Europa. Das EU-Parlament wurde für die Legislaturperiode 2009 bis 2014 gewählt, die EU-Kommission startete in neuer Besetzung. Mit dem Lissabon-Vertrag bekommt die Europäische Union eine neue rechtliche Grundlage. Also alles neu in Brüssel? Nein, nicht alles! Die vor Ort für Umweltinteressen eintretenden Verbände leisten als Anwälte für die Natur und als Schnittstelle zwischen der europäischen und den nationalen Ebenen weiter beeindruckende Arbeit.

"Hast du einen Opa, schick ihn nach Europa", hieß es früher ironisch über die Besetzung von Brüsseler Posten. Denn in die fernen Institutionen der nicht so recht ernst genommenen Europäischen Union (EU) wurden gerne unliebsame oder eben ausgediente nationale Politiker versetzt. Heute ist dieser Spruch kaum noch zu hören. In Brüssel ringen Spitzenpolitiker, erfahrene Beamte und ihre weiblichen Äquivalente um neue Gesetze und Dienstvorschriften. Dies ist nicht verwunderlich, da ein Großteil der nationalen Politik mittlerweile von der EU bestimmt wird.

Nachgezogen haben genauso die Interessenvertreter/innen der gesellschaftlichen Kräfte in Form von Expertinnen und Lobbyisten. Angesichts der großen Interessenkonkurrenz zwischen Umwelt-, Wirtschafts-, Sozial-, Agrarpolitik und anderen Bereichen versuchen sie bei EU-Kommission und -Parlament für die eigene Sache zu werben und Überzeugungsarbeit zu leisten. Es wird geschätzt, dass rund 15.000 Lobbyisten und Lobbyistinnen in Brüssel arbeiten, ein Großteil davon Public-Relations-Manager und Politikexpert/innen, die über professionelle Agenturen ihre Dienste anbieten.

Da die Umweltpolitik in Europa schon zu rund 80 Prozent von der EU bestimmt wird und Umwelt und Natur in vielen Fällen effektiver mit gemeinschaftlicher europäischer Rechtsprechung geschützt werden kann, wächst auch die Zahl der in Brüssel ansässigen Umweltverbände. Für sie gilt es, täglich in den verschiedenen Phasen der Gesetzgebung für die Belange der Umwelt einzutreten. Dass dies sehr erfolgreich geschieht, zeigt sich an vielen Gesetzesvorhaben, die ohne die Mitwirkung der Verbände entschieden anders ausgesehen hätten. Fast erstaunt zeigen sich oftmals EU-Parlamentsabgeordnete und Kommissionsmitarbeiter/innen darüber, wie die "Handvoll" Umweltaktivisten, die etwa gegenüber der Wirtschaftslobby personell und finanziell bald um ein Hundertfaches "unterlegen" ist, eine so gute und überzeugende Arbeit leistet, dass sie immer wieder Mehrheiten findet.

Natürlich bedarf es dafür intensiver Netzwerkarbeit und großer Unterstützung durch die nationalen Umweltverbände: sei es, um Aktionen abzustimmen oder gemeinsam durchzuführen, um EU-Themen in die Mitgliedstaaten zu tragen und wichtige Informationen zu liefern, oder anders herum, um in Brüssel auf nationale Themen und Probleme aufmerksam zu machen. Neben dem oft bekannten europäischen Dachverband des eigenen nationalen Verbandes gibt es noch viele andere mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Ausrichtungen, die wir Ihnen im Folgenden vorstellen wollen. Mit der Neuauflage unseres Sonderheftes wollen wir Ihnen den Kontakt und den Austausch erleichtern, damit die politische Arbeit für ein nachhaltiges Europa noch einfacher wird.

Die Redaktion wünscht Ihnen eine anregende Lektüre.

Kerstin Wolter, Juliane Grüning
DNR-EU-Koordination

Kontakt

Deutscher Naturschutzring – EU-Koordination
Marienstraße 19-20
D-10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 / 678177-75, Fax: -80
eMail: eu-info@dnr.de
www.eu-koordination.de, www.umweltcheck-europarl.de

3 Editorial

- Umweltlobbyisten in Brüssel

5 Einleitung

- Green 10 & more

7 Green 10 – Die Plattform der zehn großen Umwelt-NGOs

- European Environmental Bureau (EEB)
- BirdLife International – European Division
- Central and Eastern Europe Bankwatch Network (CEE Bankwatch)
- Climate Action Network Europe (CAN Europe)
- Friends of the Earth Europe (FoEE)
- Greenpeace European Unit
- Health and Environment Alliance (HEAL)
- Naturefriends International
- The European Federation for Transport and Environment (T&E)
- WWF European Policy Office (WWF EPO)

21 Weitere NGOs in Brüssel

- Bureau Européen des Unions de Consommateurs (BEUC)
- Eurogroup for Animals
- European Citizen Action Service (ECAS)
- European Environmental Citizens Organisation for Standardisation (ECOS)
- European Partners for the Environment (EPE)
- Forests and the European Union Resource Network (FERN)
- International Federation of Organic Agricultural Movements, European Union Group (IFOAM EU Group)
- Seas At Risk
- Vier Pfoten – Stiftung für Tierschutz

24 Weitere wichtige Ansprechpartner

- International Union for Conservation of Nature, Regional Office for Europe (IUCN ROE)
- EU-Umweltbüro des österreichischen Umweldachverbandes

25 Service

- Glossar
- Adressen und Informationsquellen

Green 10 & more

Zwei Drittel der Europäer/innen sehen Armut und den Mangel an Nahrung und Trinkwasser als drängendste Probleme unserer Zeit an. Gleich danach folgen die Wirtschaftskrise und der Klimawandel (55 Prozent). Das ist das Ergebnis einer Befragung der EU-Bürger/innen (Eurobarometer), die im Juli veröffentlicht wurde. Die EU-Bürger/innen beurteilen den Klimawandel jedoch nicht als ein unaufhaltsames Szenario. Sie sehen die Bekämpfung des Klimawandels als eine europäische Aufgabe, an der sie selbst teilhaben.

Damit Belange von Klima, Natur und Umwelt auch in die europäische Gesetzgebung Eingang finden, haben sich verschiedene Umweltorganisationen in Brüssel etabliert, die als Dachverbände oder europäische Geschäftsstellen Umweltpolitik mitgestalten und Lobbyarbeit betreiben. Mit ihren nationalen Mitgliedsverbänden und Gruppen vertreten sie die Interessen von mehr als 20 Millionen EU-Bürger/innen.

Die Brüsseler Umweltorganisationen sind unabhängige Expert/innen bei der Mitgestaltung, Beobachtung und Kontrolle der EU-Politik und fungieren oft als Impulsgeber für neue umweltpolitische Vorhaben. Sie arbeiten mit den gesetzgebenden Institutionen der EU (Kommission, Parlament und Ministerrat) in beratenden Ausschüssen zusammen und werden in Konsultationen und durch die Erstellung von Gutachten und Studien gehört, wenn Umweltinteressen durch ein geplantes Gesetz berührt werden. Sie sind die kritische Instanz, die Fehlentwicklungen rechtzeitig bemerkt und in die Öffentlichkeit bringt, und sie fungieren als Multiplikator/innen von Informationen an Umwelt- und Verbraucherorganisationen, interessierte Bürger/innen und Medien. Dabei kooperieren sie mit den jeweiligen Mitgliedsorganisationen in den EU-Ländern, damit auch diese sich in die politischen Entscheidungsprozesse der EU einbringen können.

Die Green 10

Die zehn größten europäischen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) im Umweltbereich treten oft als "Green 10" auf, um ihren Stimmen mehr Gewicht zu geben und mit koordinierten Aktivitäten eine bessere Außenwirkung zu erzielen.

Die Green 10 sind:

- BirdLife International – European Division
- Central and Eastern Europe Bankwatch Network (CEE Bankwatch)
- Climate Action Network Europe (CAN Europe)
- European Environmental Bureau (EEB)
- Friends of the Earth Europe (FoEE)
- Greenpeace European Unit
- Health and Environment Alliance (HEAL)
- Naturefriends International
- The European Federation for Transport and Environment (T&E)
- WWF European Policy Office (WWF-EPO)

Gemeinsame Ziele der Green 10 sind die Beachtung von Umweltbelangen in der EU-Gesetzgebung, die Entwicklung neuer Umweltgesetze und die volle Durchsetzung der EU-Umweltbestimmungen und der EU-Umweltpolitik in den EU-Mitgliedstaaten. Außenpolitisch setzen sie sich für eine weltweite Führungsrolle der EU in Umweltbelangen ein.

Beispiele für die Zusammenarbeit der Green 10 in wichtigen Schlüsselbereichen:

- Verfassungsvertrag/Vertrag von Lissabon: Lobbying, damit bestehende Bestimmungen zu nachhaltiger Entwicklung, Umweltschutz und Integration von Umweltbelangen in alle Bereiche der EU-Politik erhalten bleiben und die Kompetenzen des Europäischen Parlaments erweitert werden.
- EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung: Beobachtung und Kontrolle der eingegangenen Verpflichtungen und ihrer Einhaltung und Stellungnahmen für die Überprüfung der Strategie.
- Europawahlen: Veröffentlichung eines gemeinsamen Manifestes mit Empfehlungen zur Arbeit des zukünftigen Parlaments.
- Ökologisierung des EU-Haushalts: Einsatz für, dass Haushaltsmittel für umweltfreundliche statt für umweltschädliche Maßnahmen eingesetzt werden. Dazu gehört eine Reform der Strukturfonds, der Gemeinsamen Agrarpolitik und der Gemeinsamen Fischereipolitik.

Kontakt

www.green10.org

Weitere Organisationen

Darüber hinaus finden Sie in diesem Heft die Kontaktdaten zu folgenden Organisationen in Brüssel:

- Bureau Européen des Unions de Consommateurs (BEUC)
- Eurogroup for Animals
- European Citizen Action Service (ECAS)
- European Environmental Citizens Organisation for Standardisation (ECOS)
- European Partners for the Environment (EPE)
- Forests and the European Union Resource Network (FERN)
- International Federation of Organic Agricultural Movements, European Union Group (IFOAM EU Group)
- Seas At Risk
- Vier Pfoten – Stiftung für Tierschutz

Eine Sonderstellung haben:

- The International Union for Conservation of Nature, Regional Office for Europe (IUCN ROfE) wegen der Mitgliedschaft von Staaten und staatlichen Institutionen;
- das EU-Umweltbüro des österreichischen Umweldachverbandes – die Schwesterorganisation der EU-Koordinationsstelle des Deutschen Naturschutzrings – mit Sitz in Wien.

European Environmental Bureau (EEB) – Europäisches Umweltbüro

Das EEB ist der Dachverband von über 140 Nichtregierungsorganisationen in mehr als 30 Ländern innerhalb und außerhalb der EU, die sich mit umweltpolitischen Themen und Umweltschutz befassen. Die Mitglieder sind lokal, national, europaweit oder international agierende Organisationen, die insgesamt 15 Millionen Bürger/innen repräsentieren.

Das EEB will die breite Öffentlichkeit über die gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen innerhalb der EU-Umweltpolitik informieren, um sie für die Umsetzung einer kontinuierlichen Verbesserung der Verhältnisse zu mobilisieren. Deshalb arbeitet das EEB-Büro in Brüssel eng mit seinen Mitgliedsorganisationen zusammen, hält sie durch seinen Informationsservice auf dem Laufenden und koordiniert ihre EU-relevanten Aktivitäten. Zudem arbeitet das EEB in Ad-hoc-Koalitionen mit Repräsentanten anderer Interessengruppen zusammen.

Das EEB hat einen beratenden Status in und Beziehungen zu dem EU-Ministerrat, der EU-Kommission und dem EU-Parlament, dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, den OECD-Staaten und der UN-Kommission für Nachhaltige Entwicklung (UN Commission on Sustainable Development – CSD).

Für jede EU-Ratspräsidentschaft veröffentlicht das EEB eine Prioritätenliste der zu behandelnden Themen. Nach jeder Ratspräsidentschaft wird eine Bewertung anhand dieser „Ten Green Tests for Presidency“ (zehn grüne Prüfsteine) vorgenommen.

„Das Europäische Umweltbüro ist die ökologische Stimme der Bürger/innen Europas und setzt sich für Umweltgerechtigkeit, nachhaltige Entwicklung und eine partizipative Demokratie ein. Wir wollen, dass die EU allen Menschen eine gesunde Umwelt und vielfältige Biodiversität sichert.“¹

Das EEB verfügt über Fach-Arbeitsgruppen, die aus dem Kreis der Mitgliedsorganisationen gebildet werden. Das EEB versucht in jeder Arbeitsgruppe die Beteiligung aus möglichst vielen Staaten zu erreichen, da die AGs eine wichtige Rolle in der Erarbeitung der EEB-Positionen spielen. Die Arbeitsgruppen werden von EEB-Mitarbeiter/innen geleitet und laufen zu folgenden Themen (in Klammern jeweils die eMail-Adresse der Ansprechpartner/in):

- Agriculture (pieter.depous@eeb.org)
- Air Pollution (dragomira.raeva@eeb.org)
- Biodiversity (pieter.depous@eeb.org)
- Chemicals (christian.schaible@eeb.org)
- Ecolabel (Lukas.hammer@eeb.org; blanca.morales@eeb.org)
- Ecological Product Policy (stephane.arditi@eeb.org)
- Enforcement/Environment Liability/Strategic Environmental Assessment (regina.schneider@eeb.org)²
- Enlargement and South-East Europe (mara.silina@eeb.org)
- Environmental Fiscal Reform (catherine.pearce@eeb.org)
- Energy Efficiency of Buildings (catherine.pearce@eeb.org)
- Environmental Liability (info@eeb.org)
- IPPC (christian.schaible@eeb.org)
- Mediterranean (mara.silina@eeb.org)
- Mercury (mercury@eeb.org, elena.lymberidi@eeb.org, anna.lind@eeb.org)

¹ EEB Mission Statement („EEB is the environmental voice of European citizens, standing for environmental justice, sustainable development and participatory democracy. We want the EU to ensure all people a healthy environment and rich biodiversity.“)

² Keine normale Arbeitsgruppe; besteht aus Experten und Anwälten aus dem Kreis des EEB, die Mitglied im Justice & Environment Network sind.

- Nanotechnology (dragomira.raeva@eeb.org)
- Natural Resources (stephane.arditi@eeb.org)
- Noise (dragomira.raeva@eeb.org)
- OECD (hontelez@eeb.org, catherine.pearce@eeb.org)
- Soil Protection (pieter.depous@eeb.org)
- Standardisation (EEB kooperiert eng mit ECOS [siehe S. 22])
- Sustainable consumption and Production (SCP) (doreen.fedrigio@eeb.org)
- Sustainable Development (hontelez@eeb.org, sabrina.bijlsma@eeb.org)
[keine normale Arbeitsgruppe, enge Zusammenarbeit mit Sozial- und anderen Verbänden: www.springalliance.eu]
- Transparency, Public Participation and Access to Justice – Århus Convention (hontelez@eeb.org, mara.silina@eeb.org)
- Waste (stephane.arditi@eeb.org)
- Water (pieter.depous@eeb.org)

Das EEB arbeitet unter anderem zu folgenden Themen:

- Integration von Umweltbelangen
- Governance im Umweltbereich (Århus-Konvention, Öffentlichkeitsbeteiligung)
- Luftqualität, Lärm (gesamter Bereich der EU-Luftqualitätspolitik: Lärmrichtlinie, Beobachtung der Arbeitsgruppen der Kommission im EU-Expertennetzwerk Lärm)
- Klimawandel/Energie (alles rund um das Kyoto-Protokoll; in Zusammenarbeit mit CAN Europe)
- Energieeffizienz von Gebäuden
- Biodiversität (Umsetzung und Finanzierung von Natura 2000, Naturschutz außerhalb der FFH-Richtlinie, Überarbeitung der EU-Biodiversitätspolitik, strategische Umweltprüfung SEA, Vogelschutz- und Habitatrichtlinie)
- Chemikalien (REACH)
- Quecksilber (EU-Quecksilberrichtlinie, Netzwerk "Zero Mercury", internationale Ebene)
- Produktpolitik (Ecolabel)
- Ökologische Finanzreform (Ecological Fiscal Reform, umweltschädliche Subventionen, Emissionshandel, Umweltsteuern u. a.)
- Landwirtschaft/Boden (GAP, Agrogentechnik etc., Thematische Strategie für Bodenschutz)
- Abfall (Thematische Strategie für Abfallvermeidung und -recycling, Umwelthaftung)
- Wasser (Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie – WRRL, Hochwasserschutz, Grundwasser, gefährliche Substanzen)
- IPPC-Richtlinie zur Vermeidung von Umweltverschmutzung (Integrated Pollution Prevention and Control)

Weitere Themen: Thematische Strategie zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, Richtlinie zur Strategischen Umweltprüfung, Strategie für Nachhaltige Entwicklung, Standardisierung des EU-Gütesiegels, EU-Erweiterung.

Ausführliche jährliche Arbeitsprogramme siehe www.eeb.org – How the EEB works.

Kontakt

European Environmental Bureau (EEB)

Boulevard de Waterloo 34, B-1000 Brüssel

Tel.: 0032 (0)2 / 28910-90, Fax: -99

eMail: eeb@eeb.org

www.eeb.org, www.participate.org, www.springalliance.eu, www.zeromercury.org

Mitarbeiter/in	Funktion	eMail
John Hontelez (d)	Secretary General	hontelez@eeb.org
Regina Schneider (d)	Head of Communications, Capacity Building, Member Relations, Enforcement	regina.schneider@eeb.org
Simon Nazer	Press and Publications Officer	press@eeb.org
Stéphane Arditi	Policy Officer, Ecological Product Policy, Waste and Natural Products	stephane.arditi@eeb.org
Sabrina Bijlsma	Project Coordinator, Sustainability Agenda	sabrina.bijlsma@eeb.org
Doreen Fedrigo	Policy Unit Coordinator, Sustainable Consumption and Production	doreen.fedrigo@eeb.org
Lukas Hammer (d)	Ecolabel Coordinator	lukas.hammer@eeb.org
Anna Lind	Project Officer, Zero Mercury Campaign	anna.lind@eeb.org
Elena Lymberidi	Project Coordinator, Zero Mercury Campaign	elena.lymberidi@eeb.org
Catherine Pearce	Policy Officer, Climate and Environment Policy Integration	catherine.pearce@eeb.org
Pieter de Pous (d)	Policy Officer, Biodiversity, Soil Protection, Agriculture and Water	pieter.depous@eeb.org
Dragomira Raeva	Policy Officer, Air, Noise and Nanotechnology	dragomira.raeva@eeb.org
Christian Schaible (d)	Policy Officer, Chemicals and Industry Policy	christian.schaible@eeb.org
Mara Silina (d-Kenntnisse)	Coordinator, Enlargement, Århus	mara.silina@eeb.org
Ritalee Birabwa	Administrative Assistant	ritalee.birabwa@eeb.org
Isabel De Jesus Fonseca	Head of Finance, Personnel and Administration	isabel.dejesus@eeb.org
Nurcan Kucukbinar	Secretary	secretariat@eeb.org
Nguyet Nguyen Thi	Bookkeeper	accounting@eeb.org
Nicole Wauters-Mindlin	Secretary, Seminar Coordinator, Database	seminar@eeb.org

(d) = deutschsprachig

Übersetzungshilfe siehe Glossar S. 25

BirdLife International – European Division

BirdLife International ist eine weltweite Partnerschaft von NGOs, die sich für den Schutz der Vögel und ihrer Lebensräume sowie für den Erhalt der globalen Artenvielfalt einsetzen und gemeinsam mit der Bevölkerung für die nachhaltige Nutzung der Naturressourcen eintreten. Die Partner von BirdLife arbeiten in über hundert Ländern und Regionen weltweit. Das Europabüro (European Division) von BirdLife beschäftigt sich mit jenen Bereichen der EU-Politik, die Auswirkungen auf die Vogelwelt und die Natur haben. BirdLife International hat 42 Partner, über 1,9 Millionen Mitglieder in Europa und ist in allen EU-Mitgliedstaaten tätig. Deutscher Zweig von BirdLife ist der Naturschutzbund Deutschland (NABU).

BirdLife International arbeitet zu folgenden Themen:

- Umweltpolitik und Artenvielfalt (EU-Biodiversitätsstrategie, Natura 2000, Vogeljagd in der EU)
- Politik zum Klimawandel (Klimawandel und Biodiversität, erneuerbare Energien)
- Agrar-, Forst- und Fischereipolitik (GAP, Erhalt der europäischen Wälder, Schutz der Seevögel)
- Regionalpolitik, Verkehr und Transport (Kohäsionspolitik, Transeuropäische Verkehrsnetze – TEN-T)
- EU-Außenpolitik und globale Artenvielfalt
- EU-Haushalt und übergreifende EU-Strategien und -Programme

Kontakt

BirdLife International – European Division
 Avenue de la Toison d'Or 67, B-1060 Brüssel
 Tel.: 0032 (0)2 / 280 08 30, Fax: 0032 (0)2 / 230 38 02
 eMail: europe@birdlife.org
 europe.birdlife.org

Mitarbeiter/in	Funktion	eMail
Angelo Caserta	Regional Director of the European Division	angelo.caserta@birdlife.org
Herlinde Herpoel	Media and Communication Manager	herlinde.herpoel@birdlife.org
Alessia Pautasso	Communication and Information Officer	alessia.pautasso@birdlife.org
Boris Barov	European Conservation Manager	boris.barov@birdlife.org
Ariel Brunner	Senior EU Agriculture Policy Officer	ariel.brunner@birdlife.org
Ian Burfield	European Research and Database Manager	ian.burfield@birdlife.org
Konstantin Kreiser (d)	EU Policy Manager	angelo.caserta@birdlife.org
Tatiana Nemcova	Senior EU Advocacy Officer	tatiana.nemcova@birdlife.org
Rastislav Rybanic	EU Nature Policy Officer	rastislav.rybanic@birdlife.org
Alexandre Vintchevski	Partner Development Officer – Eastern Europe	alexandre.vintchevski@birdlife.org
Yasmine Boxus	Office Manager	yasmine.boxus@birdlife.org
Marina Rollet	Finance Officer	marina.rollet@birdlife.org
Maria Solernou	Funding Development Manager	maria.solernou@birdlife.org

(d) = deutschsprachig

Übersetzungshilfe siehe Glossar S. 25

Central and Eastern Europe Bankwatch Network – CEE Bankwatch

CEE Bankwatch Network ist eine internationale Nichtregierungsorganisation und hat Mitglieder in 12 mittel- und osteuropäischen Ländern. CEE steht für Central and Eastern Europe und damit für die Länder östlich des früheren „Eisernen Vorhangs“. 1995 gegründet, hat sich die Organisation zu einem der größten Netzwerke in Mittel- und Osteuropa entwickelt, wo sich auch ihre Hauptaktivitäten konzentrieren. Ziel von CEE Bankwatch ist es, die Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) zu beobachten und ihnen konstruktive Alternativen zu ihrer Politik und ihren Projekten anzubieten. Außerdem setzt sich die NGO für die Beteiligung der Öffentlichkeit an Entscheidungsprozessen und die Veränderung oder den Stopp von umwelt- und sozial schädlichen Projekten der IFIs in Mittel- und Osteuropa ein. Die Mitglieder des Netzwerks sind auf den jährlichen Treffen der IFIs anwesend, auf denen sie sich am kritischen Dialog mit den Mitarbeiter/innen und Geschäftsführer/innen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene beteiligen.

CEE Bankwatch Network arbeitet zu folgenden Themen:

- Operationen der Europäischen Investmentbank (EIB) außerhalb der EU
- Erneuerbare Energien (Erneuerbare-Energien-Anlagen)
- Bergbau (Finanzierung von Stahlkraftwerken/Kohlebergbau und Goldminen)
- Atomenergie (Atomausstieg, Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung – EBWE, Internationaler Unterstützungsfonds zur Stilllegung des AKW Bohunice – BIDSF)
- Öl und Klima (Paneuropäische Öl-Pipeline, Öl- und Gasförderung)
- Verkehr (Bau von Schnellstraßen, Brücken und Kanälen in ökologisch sensiblen Regionen)
- Abfall (Bau von Müllverbrennungsanlagen)
- EU-Erweiterung, Balkanregion

Kontakt

CEE Bankwatch Network
Rue d'Edimbourg 26, B-1050 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 893 -08 61, Fax: -10 35
eMail: main@bankwatch.org
www.bankwatch.org

Mitarbeiter/in	Funktion	eMail
Anelia Stefanova*	EU Affairs Coordinator	anelias@bankwatch.org
Desislava Stoyanova*	Counter Balance EIB project coordinator	desislava@bankwatch.org
Keti Medarova-Bergstrom*	EU funds campaign coordinator	keti.medarova@foeeurope.org

Übersetzungshilfe siehe Glossar S. 25

* Diese Mitarbeiterinnen sind ständig in Brüssel anwesend. Deutschsprachige Mitarbeiter/innen vom CEE Bankwatch Network, die nicht im Brüsseler Büro arbeiten, sind auf der Homepage der Organisation zu finden.

Climate Action Network Europe (CAN Europe)

Das Climate Action Network Europe arbeitet seit 1989 als Klima-Koordinationsstelle für Umweltorganisationen in Westeuropa. Ihr Anliegen ist die Absenkung der vom Menschen verursachten Klimaveränderungen auf ein ökologisch nachhaltiges Maß. Die Vision von CAN Europe ist eine Weltgemeinschaft, die sich aktiv für den Klimaschutz einsetzt und Gleichheit, soziale Gerechtigkeit zwischen Völkern, nachhaltige Entwicklung aller Gemeinschaften und globalen Umweltschutz fördert. CAN Europe hat mehr als 130 Mitgliedsorganisationen in 25 europäischen Ländern und ist Teil des globalen Klimaaktionsnetzwerks, das weltweit etwa 500 Mitgliedsorganisationen umfasst. CAN Europe sieht sich als Plattform und Vernetzungsstelle für einen Erfahrungs- und Informationsaustausch und für Strategieentwicklungen im Bereich Klimawandel. Außerdem unterstützt die Organisation einzelne Aktionen und vernetzt sie auf internationaler Ebene. CAN Europe setzt auf Partnerschaften mit Industrie, Wirtschaft, Gewerkschaften, örtlichen Behörden und anderen gesellschaftlichen Akteuren.¹

CAN Europe arbeitet zu folgenden Themen:

- EU und Kyoto-Protokoll („Road to Copenhagen“)
- ECCP (Post-2012-Klimapolitik, Lastenteilung)
- EU-Emissionshandel und internationaler Kohlenstoffmarkt
- Entwicklungszusammenarbeit und Klimawandel (Unterstützung von Entwicklungsländern in Klimafragen)
- Energiepolitik in Europa
- NGO-Netzwerke (Green 10)

Kontakt

Climate Action Network Europe
Rue d'Edimbourg 26, B-1050 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 894 46-70, Fax: -80
eMail: info@climnet.org
www.climnet.org

Mitarbeiter/in	Funktion	eMail
Matthias Duwe (d)	Director	matthias@climnet.org
Karim Harris	Deputy Director	karim@climnet.org
Vanessa Bulkacz	Communications Manager	vanessa@climnet.org
Ulriikka Aarnio	Senior Policy Officer (Post 2012)	ulriikka@climnet.org
Tomas Wyns	Senior Policy Officer (EU ETS)	tomas@climnet.org
Erica Hope	Senior Policy Officer (Energy Savings and Efficiency)	erica@climnet.org
Cinda Ayachi	Office Manager	cinda@climnet.org
Mechthild von Knobelsdorff (d)	Research Assistant	mechthild@climnet.org
Reinhilde Stinders (d)	Finance Manager	reinhilde@climnet.org

(d) = deutschsprachig

Übersetzungshilfe siehe Glossar S. 25

¹ Aus der Broschüre "Green 9 – Ein Bündnis von Umwelt-NGOs auf EU-Ebene".

Friends of the Earth Europe (FoEE)

Friends of the Earth Europe fordert die EU-Institutionen durch Kampagnen, Veranstaltungen und Publikationen dazu auf, eine ökologisch nachhaltige und gerechte Gesellschaft zu verwirklichen. Die Organisation vereint über 30 nationale Organisationen in Europa mit mehreren Tausend lokalen Gruppen und ist Teil des weltgrößten umweltpolitischen Basisnetzwerks Friends of the Earth International.

Zu den Aufgaben von Friends of the Earth Europe gehören die Verhinderung weiterer und die Reparatur vergangener Umweltzerstörung, die Erhaltung der ökologischen, kulturellen und ethnischen Diversität, die Durchsetzung von Fortschritten in Demokratie und öffentlicher Teilhabe an Entscheidungsprozessen, die Förderung der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und ökologischen Gerechtigkeit und im Zugang zu Ressourcen für beide Geschlechter auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Die FoEE-Mitgliedsorganisation in Deutschland ist der BUND.

FoEE arbeitet zu folgenden Themen:

- Klimagerechtigkeit und Energie (Kampagne "The Big Ask": Aufklärung zum Thema Klimawandel und Aufforderung an die jeweiligen Regierungen zum aktiven Handeln, EU-Klimaschutzpolitik, Kampagnen für den Einsatz von erneuerbaren Energien und Einsparung von Energie, Kraftstoffeffizienz bei Autos)
- Nahrungsmittel, Landwirtschaft und Biodiversität (Gentechnik/gentechnisch veränderte Organismen, ökologische und soziale Folgen von „Bio“-Brennstoffen, EU-Agrarpolitik)
- Ökonomische Gerechtigkeit (Verantwortlichkeit von Großkonzernen, Transparenz von Lobbyarbeit)
- Ressourcen und Konsum
- Monitoring der Verwendung von EU-Fördermitteln in den neuen Mitgliedstaaten (in Zusammenarbeit mit CEE Bankwatch – siehe S. 11)

Weitere Themen sind: EU-Verfassung und Regierungshandeln im Umweltschutz, Monitoring von umweltrelevanten Entscheidungen des Europaparlaments.

Kontakt

Friends of the Earth Europe, Brussels Office
Mundo-b building
Rue d'Edimbourg 26, B-1050 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 893 10-00, Fax: -35
eMail: info@foeeurope.org
www.foeeurope.org

Mitarbeiter/in	Funktion	eMail
Magda Stoczkiewicz	Director	magda.stoczkiewicz@foeeurope.org
Ruth Walther (d)	Assistant to the Director	ruth.walther@foeeurope.org
Francesca Gater	Communications Officer	francesca.gater@foeeurope.org
David Heller	Communications Officer for The Big Ask Campaign	david.heller@foeeurope.org
Stine Nielsen	Events & Communications Officer	stine.nielsen@foeeurope.org
Sam Fleet	Communications Intern	samuel.fleet@foeeurope.org
Adrian Bebb (d)	Agrofuels Campaign	adrian.bebb@foeeurope.org
Paul de Clerck	Counter Corporate Lobby Power	paul@milieudedefensie.nl
Paul de Clerck	Corporate Accountability	paul@milieudedefensie.nl
Daniel Pentzlin (d)		daniel.pentzlin@foeeurope.org
Paul de Clerck	Destructive Industries	paul@milieudedefensie.nl
Darek Urbaniak		darek.urbaniak@foeeurope.org
Helen Holder	Food, Agriculture and Biodiversity Campaign	helen.holder@foeeurope.org
Fiona McLean	Car Fuel Efficiency Campaign	fiona.mclean@foeeurope.org
Bas Ruyters		bas.ruyters@foeeurope.org
Keti Medarova	Billions for Sustainability? – Monitoring EU funds	keti.medarova@foeeurope.org
Sonja Meister (d)	Energy and Climate Change Campaign	sonja.meister@foeeurope.org
Esther Bollendorff (d)		esther.bollendorff@foeeurope.org
Susann Scherbarth (d)		susann.scherbarth@foeeurope.org
Michael Warhurst	Resources and Consumption	michael.warhurst@foe.co.uk
Grainne Maginnis	Network Development	grainne.maginnis@foeeurope.org
Agnieszka Komoch (d)	Head of Fundraising	agnieszka.komoch@foeeurope.org
TBD	Head of Operations	
Cinda Ayachi	Office Manager	cinda.ayachi@foeeurope.org
Sophie Manson	Young Friends of the Earth Europe	sophie.manson@foeeurope.org

(d) = deutschsprachig

Übersetzungshilfe siehe Glossar S. 25

Greenpeace European Unit

Das Greenpeace European Unit ist Teil des unabhängigen, internationalen Greenpeace-Netzwerkes, das in über 40 Ländern auf der ganzen Welt aktiv ist und weltweit von 2,8 Millionen Menschen unterstützt wird. Durch friedliche Aktionen versucht Greenpeace seit 1971 auf umweltrelevante Themen aufmerksam zu machen. Zu den Aufgaben der Greenpeace-Gruppe in Brüssel gehört das Beobachten und Analysieren der Arbeit der EU-Institutionen, das Aufdecken von Mängeln in EU-Politik und -Gesetzgebung und das Einfordern progressiver Lösungsansätze durch die Entscheidungsträger der EU. Die Ziele der Organisation sind der Erhalt der Biodiversität, der Schutz von Meer, Land, Luft und Wasser vor Verschmutzung und Missbrauch, das Ende der nuklearen Bedrohung und die Förderung von Frieden, Abrüstung und Gewaltlosigkeit.

Greenpeace Europa arbeitet zu folgenden Themen:

- Klimawandel (Post-Kyoto, CO₂-Speicherung)
- Chemikalien (REACH, Wasser)
- Energie (Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Kohle- und Atomausstieg)
- Wälder (Handelsstopp für illegal geschlagenes Holz, Entwaldung)
- Nachhaltige Landwirtschaft und Gentechnik
- Ozeane (Gemeinsame Fischereipolitik der EU, Kampagne für ein globales Netzwerk von Meeresschutzzonen)
- Allgemeine EU-Themen (transparenter Lobbyismus, Bewertung der aktuellen EU-Ratspräsidentschaft)

Kontakt

Greenpeace European Unit
 199 rue Belliard, B-1040 Brüssel
 Tel.: 0032 (0) 2 / 274 19-00, Fax: -10
 eMail: european.unit@greenpeace.org
 www.greenpeace.eu

Mitarbeiter/in	Funktion	eMail
Jorgo Riss (d)	Director	jorgo.riss@greenpeace.org
Susannah Ling	Assistant to the Director	susannah.ling@greenpeace.org
Mark Breddy	Communications Manager	mark.breddy@greenpeace.org
Franziska Achterberg (d)	Policy Campaigner Transport	franziska.achterberg@greenpeace.org
Joris den Blanken	Policy Director Climate & Energy	joris.den.blanken@greenpeace.org
Marco Contiero	Policy Director Genetic Engineering and Sustainable Agriculture	marco.contiero@greenpeace.org
Nadia Haiama	Policy Director Chemicals	nadia.haiama@greenpeace.org
Jan Haverkamp (d)	Policy Campaigner Dirty Energies	jan.haverkamp@greenpeace.org
Saskia Richartz (d)	Policy Director Oceans	saskia.richartz@greenpeace.org
Frauke Thies (d)	Policy Campaigner Renewables	frauke.thies@greenpeace.org
Marta Vetier	Policy Assistant Genetic Engineering and Sustainable Agriculture	marta.vetier@greenpeace.org
Mahi Sideridou	Managing Director	mahi.sideridou@greenpeace.org
Stefaan Van den Eynde	Office Manager	stef.van.den.eynde@greenpeace.org

(d) = deutschsprachig

Übersetzungshilfe siehe Glossar S. 25

Health and Environment Alliance (HEAL)

Die Health and Environment Alliance (früher EPHA Environment Network) ist eine unabhängige internationale Non-Profit-Organisation, die sich dafür einsetzt, die Bedingungen für die öffentliche Gesundheit durch besseren Umweltschutz zu fördern.

Das 2004 gegründete Netzwerk repräsentiert 3 bis 5 Millionen Bürger/innen in Europa und verbindet Organisationen, die sich für die vorrangige Behandlung von Gesundheitsfragen im Rahmen der Umweltpolitik einsetzen. Mitglieder von HEAL sind u. a. Verbände, die in den Bereichen öffentliche Gesundheit, Gesundheit und Umwelt oder in Frauen-, Umwelt- und Gesundheitsfragen spezialisiert sind, bzw. im Gesundheitswesen tätige Berufsverbände. HEAL befasst sich mit den vielfältigen Beziehungen zwischen Gesundheit und Umwelt, um den politischen Entscheidungsträgern ein klares Bild einer umfassenderen Herangehensweise zu vermitteln. Deutsche Mitglieder sind u. a. Women in Europe for a Common Future (WECF, München) und die European Academy for Environmental Medicine (Europäische Akademie für Umweltmedizin, Würzburg)

HEAL arbeitet zu folgenden Themen:

- Umwelt- und Gesundheitsstrategie der EU (Europäischer Aktionsplan Umwelt und Gesundheit)
- Pestizide
- Klimawandel
- Mitwirkung der Öffentlichkeit
- Chemikalien (REACH)
- Umwelt und Gesundheit der Kinder in Europa (Umsetzung von CEHAPE, dem Kinder-Umwelt-Gesundheits-Aktionsplan der Weltgesundheitsorganisation)
- Weitere Themen: EU-Quecksilberstrategie, Luftqualität, Umweltkrankheiten (Alzheimer, Parkinson), Müllentsorgung, Wasserqualität, elektromagnetische Felder, städtische Umwelt, Nanotechnologie, Landwirtschaft und Gentechnik, Umweltgerechtigkeit, Lärm, nachhaltige Entwicklung etc.

Kontakt

Health and Environment Alliance (HEAL)
Boulevard Charlemagne 28, B-1000 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 234 36-40, Fax: -49
eMail: info@env-health.org
www.env-health.org

Mitarbeiter/in	Funktion	eMail
Genon Jensen	Director	genon@env-health.org
Diana Smith	Communications and Media	diana@env-health.org
Gill Erskine	Information and Policy Officer	gill@env-health.org
Pendo Maro	Senior Climate Change and Energy Policy Advisor	pendo@env-health.org
Anne Stauffer	Policy Manager	anne@env-health.org
Lisette van Vliet	Toxics Policy Advisor	lisette@env-health.org
Jeanette Kaltschmied (d)	Administration and Finance Officer	jeanette@env-health.org

(d) = deutschsprachig

Übersetzungshilfe siehe Glossar S. 25

Naturefriends International – Naturfreunde Internationale (NFI)

Die Naturfreunde Internationale (NFI) wurde 1895 gegründet und ist als Dachverband von über 50 Mitglieds- und Partnerorganisationen mit insgesamt etwa 500.000 Mitgliedern eine der größten Nichtregierungsorganisationen weltweit. Im Mittelpunkt der Aktivitäten der NFI stehen nachhaltige Entwicklung, ein verantwortungsvoller Natur- und Umweltschutz sowie sanfter Tourismus und interkultureller Austausch mit dem Ziel, gesunde Umwelt- und Lebensbedingungen zu schaffen, die für alle Menschen zugänglich sind. Zu den Aufgaben des Verbandes gehört die Vertretung der Anliegen der Naturfreunde in der europäischen und internationalen Politik, die Information und Vernetzung der Mitgliedsverbände und Ortsgruppen sowie die Umsetzung von gemeinsamen, grenzüberschreitenden Projekten, Kampagnen, Aktionsprogrammen und europäischen Modellprojekten.

NFI arbeitet zu folgenden Themen:

- Nachhaltige Entwicklung (Naturerlebnisangebote für Gemeinden und Regionen, Vermittlung des Natur- und Kulturerbes, Projekte „Landschaft des Jahres“ und „Nature Trails“)
- Tourismus (Tourismuskritik, Förderung von nachhaltigem Tourismus, Modellprojekte im Rahmen der „Landschaft des Jahres“, Nord-Süd-Kooperationen auf NGO-Ebene)
- Natur und Umwelt (Aktionen für einen bewussten Umgang mit der Natur, Schutz der biologischen Vielfalt, internationale Kampagne „Landschaft erhalten – Europa erleben“ (Natura 2000))
- Soziales Networking (Verknüpfung von Naturfreundenetzwerken, Nord-Süd-Kooperation auf NGO-Ebene, internationale Workcamps)
- Europapolitik (ökologische und soziale Energiepolitik (erneuerbare Energien), EU-Strategien, Natura 2000)
- Klimaschutz („Road to Copenhagen“, Klimacharta der Naturfreunde, sanfte Mobilität)

Kontakt

Naturefriends International – Naturfreunde Internationale

Diefenbachgasse 36, A-1150 Wien (geplante Wiedereröffnung des Brüsseler Büros 2010)

Tel.: 0043 1 / 892 38 77, Fax: 0043 1 / 812 97 89

eMail: office@nf-int.org

www.nf-int.org

Mitarbeiter/in	Funktion	eMail
Christian Baumgartner (d)	Secretary General	christian.baumgartner@nf-int.org
Andrea Lichtenecker (d)	Deputy Secretary General, Coordination Nature Conservation and Environmental Education	andrea.lichtenecker@nf-int.org
Stefanie Röder (d)	Coordination Landscape of the Year	stefanie.roeder@nf-int.org
Judith Michaeler (d)	Board Service, Project Assistant Nature Conservation and Environmental Education	judith.michaeler@nf-int.org
Florian Rosenberg (d)	Editorial, Graphics and Layout	florian.rosenberg@nf-int.org
Sarah Maier (d)	Bookkeeper, Finances	sarah.maier@nf-int.org
Martha Tanzberger (d)	Office Management and Secretariat	martha.tanzberger@nf-int.org
Ingeborg Pint (d)	African Consultant	-

(d) = deutschsprachig

Übersetzungshilfe siehe Glossar S. 25

The European Federation for Transport and Environment (T&E)

T&E ist die europäische Dachorganisation für ökologische Verkehrsclubs und NGOs, die sich für eine nachhaltige Verkehrs- und Umweltpolitik auf EU-Ebene einsetzen. 1989 gegründet, hat T&E mittlerweile rund 50 Mitgliedsorganisationen in über 20 Ländern, wobei Norwegen und die Schweiz (EFTA-Freihandelsassoziation) sowie Mittel- und Osteuropa eingeschlossen sind. Zu den Aufgaben der Organisation gehört die Förderung einer Verkehrspolitik, die auf den Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung beruht und dabei negative Einflüsse auf die Umwelt und die Gesundheit minimiert, Energie- und Landnutzung verringert, ökonomische und soziale Kosten senkt, Sicherheit maximiert und den Zugang zu Verkehrsmitteln für alle Menschen garantiert. Deutsche Mitglieder sind der Verkehrsclub Deutschland (VCD) und die Deutsche Umwelthilfe (DUH).

T&E arbeitet zu folgenden Themen:

- Autos und CO₂ (CO₂-Richtlinie der EU, EU-Subventionen für die Autoindustrie, EU-Reifenrichtlinie)
- CO₂-arme Treibstoffe (Treibstoffeffizienz und -qualität, Schadstoffemissionen)
- Verkehrslärm (gesundheitliche Auswirkungen, EU-Reifenrichtlinie)
- Lkw-Maut (Eurovignetten-Richtlinie)
- Flug und Schiffsverkehr (Beobachterstatus im Umweltkomitee der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation – ICAO, Berücksichtigung des Flug- und Schiffsverkehrs im Kyoto-Protokoll)
- Weitere Themen: Europäische Investitionen (Subventionen), Luftqualität, Preise und Steuern, Zugverkehr, öffentliche Verkehrspolitik

Kontakt

T&E – The European Federation for Transport and Environment

Rue d'Edimbourg 26, B-1050 Brüssel

Tel.: 0032 (0)2 / 893 08 41, Fax: -42

eMail info@transportenvironment.org

www.transportenvironment.org

Mitarbeiter/in	Funktion	eMail
Jos Dings (d)	Director	jos.dings@transportenvironment.org
Dudley Curtis	Communications Manager	dudley.curtis@transportenvironment.org
Bill Hemmings (d)	Policy Officer (Aviation, Shipping)	bill.hemmings@transportenvironment.org
Kerstin Meyer (d)	Policy Officer (Clean Vehicles)	kerstin.meyer@transportenvironment.org
Nina Renshaw (d)	Policy Officer (Road Charging, Freight Transport, Noise, Tyres)	nina.renshaw@transportenvironment.org
Nusa Urbancic	Policy Officer (Energy Transformation and Renewables in Transport)	nusa.urbancic@transportenvironment.org
Paolo Ferraresi	Finance Manager	paolo.ferraresi@transportenvironment.org
Beatrice Chiantalassa	Secretary	beatrice.chiantalassa@transportenvironment.org

(d) = deutschsprachig Übersetzungshilfe siehe Glossar S. 25

WWF European Policy Office (WWF EPO)

Das WWF European Policy Office (WWF EPO) in Brüssel wurde im Jahre 1989 eröffnet und ist die Vertretung des globalen WWF-Netzwerks in der Europäischen Union. Das WWF EPO trägt dazu bei, die Ziele der Stiftung World Wide Fund for Nature (WWF) innerhalb der europäischen Umwelt- und Entwicklungspolitik umzusetzen. Experten-Arbeitsgruppen behandeln Themen wie Klima- und Energiepolitik, Biodiversitätspolitik, Fischereipolitik, Wasserpolitik, Waldpolitik, europäische Außen- und Entwicklungspolitik.

Der WWF hat rund 5 Millionen Unterstützer/innen und ist weltweit in über 100 Ländern aktiv. Sein Ziel ist eine Zukunft, in der Mensch und Natur in Harmonie leben, weshalb die biologische Vielfalt der Erde bewahrt, erneuerbare Energien genutzt und Umweltverschmutzung durch verschwenderischen Konsum eingedämmt werden müssen. Der WWF Deutschland hat seinen Sitz in Frankfurt am Main, eine Vertretung in Berlin und Außenstellen in Hamburg, Mölln, Stralsund, Husum und Dessau.

Das WWF EPO arbeitet zu folgenden Themen:

- Klimawandel (europäische Klima- und Energiepolitik, nachhaltige Biomassenutzung, erneuerbare Energien und Netz-Integration, europäischer und weltweiter Emissionshandel einschließlich CDM, Lösungen zur CO₂-Abscheidung und -Speicherung (CCS), „Emissions Performance Standards“, „Security of Supply“ und ökonomische Aspekte der Energiepolitik, Vereinbarung von Partnerschaften mit multinationalen Unternehmen zur Reduzierung von Treibhausgasen).
- Stabilität von Ökosystemen (Gemeinsame Fischereipolitik – GFP – einschließlich Überfischung, Beifang und Rückwurf, Subventionen, illegaler Fischfang, EU-Biodiversitätspolitik (2010-Ziel, Biodiversitätskonvention – CBD, Natura 2000, EU-Vogelschutz- und FFH-Richtlinie), EU-Waldpolitik (Gesetz zum Stopp des Handels mit illegalem Holz und Holzprodukten auf dem EU-Markt, EU-Aktionsprogramm gegen illegalen Holzeinschlag und Handel, nachhaltige Beschaffung), EU-Wasserpolitik (Wasserrahmenrichtlinie, Flussgebietsmanagement, Wasserfußabdruck, Anpassung an den Klimawandel)
- Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks (Energieeffizienz allgemein und speziell in Gebäuden und für Verbraucherprodukte, Chemikalienpolitik (REACH, endokrin wirksame Substanzen EDC, Nachhaltigkeit in Produktion und Verbrauch, EU-Nachhaltigkeitsstrategie)
- Europäische Außen- und Entwicklungspolitik (Europäischer Konsens für die Entwicklung, Integration von Umwelt- und Entwicklungspolitik, UN-Millenniumentwicklungsziele – MDGs)
- Finanzierung und EU-Budget (EU-Haushaltsreform, EU-Finanzierungsinstrumente)

Kontakt

WWF European Policy Office (WWF-EPO)
Avenue de Tervuren 168, Box 20, B-1150 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 743 88-00, Fax: -19
eMail: wwf-epo@wwfepo.org
www.panda.org/eu

Mitarbeiter/in	Funktion	eMail
Tony Long	Director	tlong@wwfepo.org
Jean Shearn	Director's Assistant	jshearn@wwfepo.org
Andrea Kohl (d)	Programme Director	akohl@wwfepo.org
Dale Chadwick	Operations Director	dchadwick@wwfepo.org
Alexandra Bennett	Communications Director	abennett@wwfepo.org
Stefania Campogianni (d)	Press Officer	scampogianni@wwfepo.org
Stephanie Rhomberg (d)	Press Officer Climate and Energy	srhomberg@wwfepo.org

Florence Danthine	Communication Assistant	fdanthine@wwfepo.org
Paloma Agrasot	Neighbourhood Programme Manager	pagrasot@wwfepo.org
Andreas Baumüller (d)	Biodiversity Policy Officer	abaumueller@wwfepo.org
Erik Gerritsen	Biodiversity & Freshwater Assistant	egerritsen@wwfepo.org
Sergey Moroz	Water Policy Officer	smoroz@wwfepo.org
Aaron McLoughlin	Head of European Marine Programme	amcloughlin@wwfepo.org
Marie-Emilie Guélé	Marine Policy Officer and Coordinator	mguele@wwfepo.org
Didier Fourgon	Fisheries Policy Officer	dfourgon@wwfepo.org
Jessica Landman	Common Fisheries Policy Reform Initiative Project Leader	jlandman@wwfepo.org
Jason Anderson	Head of European Climate and Energy Policy	janderson@wwfepo.org
Meera Ghani	Policy Adviser, Climate and Energy	mghani@wwfepo.org
Stephan Singer (d)	Global Energy Policy Director	ssinger@wwfepo.org
Evelyne Parca	Assistant to Director Global Energy Policy	eparca@wwfepo.org
Mariangiola Fabbri	Senior Energy Policy Officer	mfabbri@wwfepo.org
Jean-Philippe Denruyter	Manager, Global Renewable Energy Policy	jdenruyter@wwfepo.org
Imke Lübbecke (d)	EU Bioenergy Policy Officer	iluebbecke@wwfepo.org
Arianna Vitali Roscini	Policy Officer for Energy Conservation in Buildings	avitali@wwfepo.org
Oliver Rapf (d)	Head, Climate Business Engagement	orapf@wwfepo.org
Marion Santini	Coordinator Climate Business Engagement	msantini@wwfepo.org
Johannes Berliner (d)	Climate Business Engagement Assistant	jberliner@wwfepo.org
Sanjeev Kumar	Emissions Trading Scheme Coordinator	skumar@wwfepo.org
Mark Johnston	Coordinator, Power Plant CO ₂ Standards	mjohnston@wwfepo.org
Sally Nicholson	Senior Policy Officer, EU Development and International Relations	snicholson@wwfepo.org
Ninja Reineke (d)	Senior Policy Officer, Chemicals	nreineke@wwfepo.org
Anke Schulmeister (d)	Senior Forest Policy Officer	aschulmeister@wwfepo.org
Alexander Quarles van Ufford	Senior Partnerships Manager	aquarles@wwfepo.org
Paul Maassen	Programme Development Manager	pmaassen@wwfepo.org
Florence Mouné	Office Manager	fmoune@wwfepo.org
Evelyne Rottiers	Finance Manager	erottiers@wwfepo.org
Laurence Jacques	Finance and Administration Assistant	ljacques@wwfepo.org
Pauline Denissel	EC Funding Officer	pdenissel@wwfepo.org
Joelle Noirfalisse	EC Funding Coordinator for Environment and Development	jnoirfalisse@wwfepo.org
Sandra Jen	Advisor to WWF, EU presidencies coordinator	sjen@wwfepo.org

(d) = deutschsprachig

Übersetzungshilfe siehe Glossar S. 25

Weitere NGOs

Neben den Green 10 gibt es noch viele andere Nichtregierungsorganisationen, die auf Brüsseler Ebene für ihre Ziele im Umweltschutz und in verwandten Bereichen aktiv sind. In der Folge zählen wir einige davon mit erklärendem Einführungstext auf. Für weitere Informationen nutzen Sie bitte die Kontaktdaten.

Bureau Européen des Unions de Consommateurs (BEUC)

Die europäische Verbraucherorganisation BEUC entwickelt zusammen mit ihren 43 Mitgliedern in 31 europäischen Ländern Kampagnen und Positionen zu Belangen, die wirtschaftliche und rechtliche Konsequenzen für Konsument/innen haben und deren Gesundheit, Sicherheit sowie die Umwelt beeinflussen. BEUC unterhält das Sekretariat für die "Consumer Forum Intergroup", das den EU-Parlamentariern die Expertise von Verbraucherschutzorganisationen in einem Forum für Verbraucherfragen ermöglicht. Deutsches Mitglied ist die Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv).

Kontakt

BEUC – Bureau Européen des Unions de Consommateurs
Rue d'Arlon, 80 Bte 1
B-1040 Brüssel
Director: Monique Goyens
Tel.: 0032 (0)2 / 743 15 90, Fax: 0032 (0)2 / 740 28 02
eMail: consumers@beuc.eu
www.beuc.eu

Eurogroup for Animals

Die Eurogroup for Animals ist die Dachorganisation der europäischen Tierschutzorganisationen. Mit ihrem Fachwissen berät sie die EU-Institutionen und fordert verbindliche gesetzliche Regelungen der EU für den bestmöglichen Schutz von wilden Tieren, landwirtschaftlichen Nutztieren und Tieren für Forschungszwecke. Die deutschen Mitglieder sind der Deutsche Tierschutzbund und der Bund gegen Missbrauch der Tiere.

Kontakt

Eurogroup for Animals
6 rue des Patriotes
B-1000 Brüssel
Director: Sonja Van Tichelen
Tel.: 0032 (0)2 / 740 08-20, Fax: -29
eMail: info@eurogroupforanimals.org
www.eurogroupforanimals.org

European Citizen Action Service (ECAS)

ECAS ist eine internationale unabhängige Non-Profit-Organisation, die NGOs und Individuen zu Durchsetzungskraft in der EU verhelfen will. Zu den Zielen von ECAS gehört die Stärkung der EU-Aktivitäten und -Strategien von NGOs in den Mitglied- und Beitrittsstaaten der EU, die Verteidigung freier Bewegungsrechte und eine Europäische Staatsbürgerschaft, Transparenz und eine Reform der EU-Institutionen. Jedes Jahr bringt ECAS eine Broschüre über EU-Förderung für NGOs heraus. Deutsche Mitglieder sind u. a. der GdW Bundesverband Deutscher Wohnungsunternehmen und das Europäische Forum für Freiheit im Bildungswesen (EFFE).

Kontakt

ECAS – European Citizen Action Service
Rue du Prince Royal 83
B-1050 Brüssel
Director: Tony Venables
Tel.: 0032 (0)2 / 548 04-90, Fax: -99
eMail: info@ecas.org
www.ecas.org

European Environmental Citizens Organisation for Standardisation (ECOS)

ECOS wurde zur Stärkung der Umweltpolitik innerhalb des europäischen Normungssystems von verschiedenen nationalen und europäischen Umwelt-NGOs gegründet und wird durch die EU-Kommission finanziert. Die Non-Profit-Organisation mit wissenschaftlicher Ausrichtung repräsentiert die Umwelt-NGOs in politischen und technischen Gremien sowohl bei CEN (European Committee for Standardisation) als auch bei CENELEC (European Committee for Electrotechnical Standardisation) und beeinflusst durch die Entsendung von Expert/innen den Inhalt der europäischen Normen. Deutsche Mitglieder sind der DNR, der BUND und der BBU.

Kontakt

ECOS – European Environmental Citizens Organisation for Standardisation
Rue d'Edimbourg 26
B-1050 Brüssel
Secretary General: Ralf Lottes
Tel.: 0032 (0)2 / 894 46 55, Fax: -10
eMail: ralf.lottes@ecostandard.org
www.ecostandard.org

European Partners for the Environment (EPE)

Das EPE-Netzwerk besteht aus 42 Partnern aus Verwaltung, Unternehmen, Gewerkschaften, Forschungsinstituten, Umweltorganisationen, Verbraucher- und sozialen NGOs und zivilgesellschaftlichen Gruppen, die in 16 Ländern aktiv sind. Sein Ziel ist es, eine branchenübergreifende Zusammenarbeit und gemeinschaftliche Initiativen zu fördern, um so Wirtschaft, Kapital, Märkte und Gesellschaft mit der Agenda 21 für nachhaltige Entwicklung in Einklang zu bringen. Dazu will EPE die Basis zur Einigung über eine Nachhaltigkeitsstrategie zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft schaffen.

Kontakt

EPE – European Partners for the Environment
Av. de la Toison d'Or 67
B-1060 Brüssel
Director: Raymond van Ermen
Tel.: 0032 (0)2 / 771 15 34, Fax: 0032 (0)2 / 539 48 15
eMail: info@epe.be
www.epe.be

Forests and the European Union Resource Network (FERN)

FERN wurde 1995 gegründet, um die Aktivitäten von NGOs auf EU-Ebene zu koordinieren und die waldpolitischen Beschlüsse der EU zu beobachten. Die Ziele von FERN sind die weltweite Bewahrung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Wälder und die Achtung der Rechte der darin lebenden sozialen Gemeinschaften durch die Politik der Europäischen Union. Schwerpunkte sind dabei Biodiversität, Klimawandel, Handel und Investitionen, Entwicklungshilfe sowie die Rechte von Waldvölkern.

Kontakt

FERN – Forests and the European Union Resource Network
Rue d'Edimbourg 26
B-1050 Brüssel
General Information: Marie de Valensart
Tel.: 0032 (0)2 / 894 46-90, Fax: -10
eMail: marie@fern.org
www.fern.org

International Federation of Organic Agricultural Movements, European Union Group (IFOAM EU Group)

Die IFOAM EU Group ist die Dachorganisation von etwa 300 Organisationen, Vereinigungen und Unternehmen des ökologischen Landbaus in Europa (EU, EFTA-Staaten, EU-Beitrittskandidaten). Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Gentechnik, ländliche Entwicklung und die EU-Agrarreform. IFOAM ist weltweit mit mehr als 700 Partnern in über 100 Ländern vertreten. Allein in Deutschland hat IFOAM über 70 Mitglieder, darunter Demeter, Bioland und der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW).

Kontakt

IFOAM EU Group
Rue du Commerce 124
B-1000 Brüssel
Director: Marco Schlueter
Tel.: 0032 (0)2 / 280 12 23, Fax: 0032 (0)2 / 735 73 81
eMail: info@ifoam-eu.org
www.ifoam-eu.org

Seas At Risk

Seas At Risk setzt sich für den Schutz, die Renaturierung und die nachhaltige Nutzung der Meeresumwelt, insbesondere des Nordostatlantik, ein. Die Organisation beschäftigt sich vor allem mit den Themen Nachhaltigkeit, Vorsorgemaßnahmen, Integration und Demokratisierung. Mitglieder von Seas at Risk sind das EEB, FoEE und nationale Umweltschutzorganisationen in zehn EU-Mitgliedstaaten. Deutsches Mitglied ist die Aktionskonferenz Nordsee (AKN).

Kontakt

Seas At Risk
Rue d'Edimbourg 26
B-1050 Brüssel
Director: Monica Verbeek
Tel.: 0032 (0)2 / 893 09-65, Fax: -66
eMail: secretariat@seas-at-risk.org
www.seas-at-risk.org

Vier Pfoten – Stiftung für Tierschutz

Die Tierschutzorganisation Vier Pfoten ist international aktiv und in neun europäischen Ländern vertreten. Zusammen mit Partnern aus Unternehmen, Wissenschaft und Forschung werden konstruktive Lösungsvorschläge entwickelt, die im europäischen Tierschutzrecht verwirklicht werden sollen. Vier Pfoten versucht durch Anwesenheit in entsprechenden Institutionen, Lobbyarbeit und gewaltfreie Aktionen am Entscheidungsprozess teilzunehmen. Der deutsche Sitz ist in Hamburg.

Kontakt

Four Paws – European Policy Office
Av. de la Renaissance 19/11
B-1000 Brüssel
Director: Marlene Wartenberg
Tel.: 0032 (0)2 / 740 08 88, Fax: 0032 (0)2 / 733 90 27
eMail: office@vier-pfoten.eu
www.vierpfoten.eu

Weitere wichtige Ansprechpartner

Nicht nur „reine“ Nichtregierungsorganisationen, sondern auch andere große Akteure setzen sich für den europäischen Umweltschutz ein, so das Regionalbüro der Weltnaturschutzunion, in dem zwar auch NGOs, aber größtenteils staatliche Institutionen organisiert sind. Dass wiederum NGOs nicht unbedingt ihren Sitz in Brüssel haben müssen, um EU-Umweltpolitik mitzugestalten, zeigt das österreichische EU-Umweltbüro in Wien.

International Union for Conservation of Nature, Regional Office for Europe (IUCN ROfE)

IUCN ROfE ist das Europäische Regionalbüro der Weltnaturschutzunion IUCN. Neben dem Hauptbüro in Brüssel existieren weitere Zweigstellen in Tiflis, Belgrad und Moskau. Die Aufgabe von IUCN ROfE ist die Förderung und Stärkung eines europäischen Netzwerks zwischen Umweltforschung, Umweltpolitik und der praktischen Umsetzung. Wegen der Mitgliedschaft von Staaten und staatlichen Institutionen hat IUCN ROfE im Vergleich zu den Brüsseler NGOs eine Sonderstellung.

Kontakt

IUCN ROfE
Boulevard Louis Schmidt 64
B-1040 Brüssel
Director: Hans Friederich
Tel.: 0032 (0)2 / 739 0313, Fax: 0032 (0)2 / 732 94 99
eMail: europa@iucn.org
www.iucn.org/europe

EU-Umweltbüro im österreichischen Umweltdachverband

Die österreichische Schwester der EU-Koordination des DNR beschäftigt sich mit ebenfalls mit Umweltthemen im europäischen Kontext. Zu den Hauptaufgaben des EU-Umweltbüros in Wien gehört der (zum Teil deutschsprachige) Informationsservice für EU-Expert/innen und Engagierte im Umweltbereich. Das EU-Umweltbüro ist ein Arbeitsbereich im österreichischen Umweltdachverband und arbeitet auf europäischer Ebene eng mit dem Europäischen Umweltbüro EEB (siehe S. 7) zusammen.

Kontakt

EU-Umweltbüro im Umweltdachverband
Alser Straße 21
A-1080 Wien
Leitung: Veronika Haunold
Tel.: 0043 (0)1 / 401 13-22, Fax: -50
eMail: office@eu-umweltbuero.at
www.eu-umweltbuero.at

Glossar

Übersetzung ausgewählter englischsprachiger Begriffe

Accession	(EU-)Beitritt
Accountant	Buchhalter/in, Wirtschaftsprüfer/in
Advocacy	Anwaltschaft, Interessenvertretung
Assistant	Assistent/in
CAFE	EU-Aktionsplan zur Luftreinhaltung (Clean Air for Europe)
CAP	GAP (Gemeinsame Agrarpolitik)
Capacity Building	Fortbildung (Seminar, Workshop)
Chief (Head/Director)	Leiter/in
Chief Executive	Geschäftsführer/in
Communication(s)	Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikations-
Consumer	Verbraucher/in
Conservation	Schutz
Consultant	Berater/in
Coordinator	Koordinator/in
Database	Datenbank
Deputy	Stellvertreter/in
Development Aid	Entwicklungshilfe
Director	Direktor/in, Leiter/in
Division (Unit)	Abteilung
Ecolabel	Umweltsiegel
Enlargement	(EU-)Erweiterung
Environmental Fiscal Reform	Ökologische Finanzreform
EU Policy	EU-Politik
European Funding	EU-Förderung
Executive Secretary	Chefsekretär/in
Food	Lebensmittel
Fright Transport	Güterverkehr
Funds/Funding	Fonds, Finanzmittel(-Akquise)
Head (Chief/Director)	Leiter/in
Health	Gesundheit
Information/Press/Media	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Legal	Rechtlich, Rechts-
Noise	Lärm
Office	Büro
Officer	Referent/in
Project Assistant (PA)	Projektassistent/in
Policy Adviser	Politikberater/in, Referent/in
Policy Officer	Referent/in
Press	Presse (Öffentlichkeitsarbeit)
Research	Forschung
Rural Development	Ländliche Entwicklung
Secretarial	Büroarbeit (Sekretariat)
Secretary General	Generalsekretär/in, Geschäftsführer/in
Soil	Boden
Subsidies	Subventionen
Toxics	Giftige Chemikalien
Trade & Investment	Handel und Investitionen
Training	Fortbildung
Unit (Division)	Abteilung
Urban Environment	Städtische Umwelt
Waste	Abfall
WHO	Weltgesundheitsorganisation (World Health Organisation)

Für weitere Begriffe siehe Online-Wörterbücher wie www.leo.de

Adressen

Green 10

BirdLife International
European Division
Avenue de la Toison d'Or 67,
B-1060 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 2800830
Fax: 0032 (0)2 / 2303802
eMail: europe@birdlife.org
www.birdlife.org/regional/europe

CAN – Climate Action Network Europe
Rue d'Edimbourg 26, B-1050 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 89446-70, Fax: -80
eMail: info@climnet.org
www.climnet.org

CEE Bankwatch Network
Rue D'Edimbourg 26, B-1050 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 893-0861, Fax: -1035
eMail: main@bankwatch.org
www.bankwatch.org

EEB – European Environmental Bureau
(Europäisches Umweltbüro)
Boulevard de Waterloo 34,
B-1000 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 28910-90, Fax: -99
eMail: eeb@eeb.org
www.eeb.org
www.zeromercury.org
www.participate.org

FoEE – Friends of the Earth Europe
Rue d'Edimbourg 26, B-1050 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 89310-00, Fax: -35
eMail: info@foeeurope.org
www.foeeurope.org

Greenpeace European Unit
199 Rue Belliard, B-1040 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 27419-00, Fax: -10
eMail: european.unit@greenpeace.org
www.eu.greenpeace.org

HEAL – Health and Environment Alliance
28 Boulevard Charlemagne,
B-1000 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 23436 -40, Fax: -49
eMail: info@env-health.org
www.env-health.org

Naturefriends International
(Naturfreunde Internationale)
Diefenbachgasse 36,
A-1120 Wien
Tel.: 0043 (0)1 / 8923877
Fax: 0043 (0)1 / 8129789
eMail: nfi@nfi.at
www.nfi.at

T&E – The European Federation for
Transport and Environment
Rue d'Edimbourg 26, B-1050 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 893 08-41, Fax: -42
eMail: info@transportenvironment.org
www.transportenvironment.org

WWF-EPO – WWF European Policy Office
Avenue de Tervuren 36, Box 12,
B-1040 Brüssel
Tel.: 0032 (0)2 / 743 88-00, Fax: -19
eMail: wwf-epo@wwfepo.org
www.panda.org/epo

EU-Koordination im Internet

www.eu-koordination.de

Auf der Internetseite der EU-Koordination des DNR finden Sie Informationen zur EU-Umweltpolitik und Publikationen zum kostenlosen Download. Hier erhalten Sie eine Einführung, wie EU-Politik funktioniert, außerdem Hintergrundmaterialien zu EU-Institutionen sowie eine Liste der Umwelt-expert/innen der deutschen NGOs. Die Seite ist nach den verschiedenen Umwelt-themen und Politikfeldern gegliedert.

www.umweltcheck-europarl.de

Die EU-Koordination des DNR hat alle 99 deutschen Mitglieder des EU-Parlaments auf ihr Umweltengagement abgeklopft und die im Wahlkreis und der Umgebung an-sässigen Umwelt-NGOs recherchiert. Kon-taktdaten, Lebensläufe, Fotos und die aus Sicht der gewählten Volksvertreter/innen wichtigsten Umweltthemen für die nächs-ten fünf Jahre können Sie hier finden.

Aktuelles per eMail

Newsletter zur EU-Umweltpolitik

Wöchentlich informiert die EU-Koordina-tion mit einem kostenlosen eMail-Newslet-ter über aktuelle Entwicklungen der EU-Umweltpolitik. Zum Service gehören auch die wichtigsten Termine der EU-Institutio-nen („Monatliche Vorausschau“) sowie ein Überblick über die Agenda des EU-Parlaments und des Umweltministerrats jeweils kurz vor den Sitzungsterminen.

Weitere Umwelt-Mailinglisten

Aktuelle und unabhängige Meldungen zu allen Umweltthemen sendet der Info-Ser-vice des DNR tagesaktuell per eMail zu: www.dnr.de/infoservice

Übersicht weiterer kostenloser eMail-Dienste zu verschiedenen Umweltthemen: www.dnr.de/umweltinfo

Unsere Zeitschrift

umwelt aktuell

Nachrichten, Kommentare und Hinter-grundberichte zur deutschen, europäi-schen und internationalen Umweltpolitik finden Sie in „umwelt aktuell“. Die Mo-natszeitschrift wird vom DNR herausge-gaben und erscheint im oekom verlag. Probelesen und Archiv: www.dnr.de/umwelt-aktuell